

Anfrage von Herrn Werner vom 14.03.2023

Wir hatten im Forsthaus in den Corona-Jahren ein Testzentrum, dass wir mit Strom und Nebenkosten quasi subventioniert haben, weil die Gemeinde sie getragen hat. In einer gemeinsamen Fraktionssitzung im Forsthaus waren wir auch in den Räumlichkeiten des Testzentrums. Dort liefen über Nacht die Heizstrahler auf Vollast und es war sehr war. Wir hatten damals reklamiert, dass es nicht sein kann, dass wir die Strom- und Nebenkosten zahlen und das Testzentrum die Heizung laufen lässt und die Gewinne für sich behält. Wir baten um Absprachen mit dem Betreiber und eine Kostenteilung bzw. sparsamer Umgang mit Nebenkosten.

Meine Fragen

1. Wie hoch waren die Strom und Nebenkosten am Ende?
 - Hinsichtlich der Stromkosten kam es im letzten Jahr zu Gesamtkosten im Forsthaus von 950 €. Der Betrieb des Testzentrums erfolgt von Dezember 2021 bis April 2022 für insgesamt 5 Monate.
2. Haben die Betreiber sich an den laufenden Kosten beteiligt?
 - Ja, es erfolgt eine pauschal vereinbarte Erstattung durch den Betreiber in Höhe von insgesamt 450 €. Dies entspricht einer Nebenkostenerstattung von 90 € mtl.
3. Welche Absprachen wurden getroffen?
 - Siehe Frage 2: pauschale Nebenkostenerstattung mtl. in Höhe von 90 €. Zu einer individuellen Verbrauchserfassung ist es nicht gekommen, weil sich mit dem Betreiber auf eine Nebenkostenpauschale verständigt wurde.
4. Im Vergleich zu den Vorjahren wieviel hat uns das Testzentrum in Bezug auf Nebenkosten gekostet?
 - In den Vorjahren lag das Volumen der Kosten beim Strombezug rd. 45% niedriger bei rd. 575 € im Jahr.
 - Diesbezüglich sind beim Strombezug insgesamt also durch den Betrieb des Testzentrums netto kaum relevante Mehrkosten zu verzeichnen. Nach Abzug der Erstattung bleiben Stromkosten von netto 500 € als Anteil der Gemeinde im Jahr 2022 stehen, zu 575 € im Vorjahr.

Objekt	Energieart	2018	2019	2020	2021	2022
Forsthaus	Strom in kWh	3.400	2.050	3.150	1.950	4.000

Allgemeine Hinweise:

Es gilt sich in Erinnerung zu rufen, dass die damalige Situation die wahr, dass es gelingen sollte, auch in der Samtgemeinde Grasleben ein Testzentrum im Interesse kurzer Wege für die Einwohner einzurichten. Dies war nur nach intensiven Gesprächen erfolgreich. Die SVM-Security war auch Betreiber der Teststation auf dem Maschplatz in Helmstedt. Die Verhandlungsbasis, den Betrieb ggf. an höhere finanzielle Forderungen zu knüpfen, war aus unserer Sicht nicht gegeben, um die Ansiedlung nicht zu gefährden.